

RW 111

KAISER WILHELM-INSTITUT FÜR BIOLOGIE

PROF. FR. v. WETTSTEIN

1. DIREKTOR

Herrn
Carlos F a u s t

BERLIN-DAHLEM, DEN 18.X.1937

FERNSPRECHER: 76 13 58 u. 76 13 59

23.10.

St. Gallen

Lessingstrasse 16

Hochverehrter, lieber Herr Faust!

Ich bin Ihnen schon lange einen Brief schuldig. Seien Sie mir nicht böse. Ich habe mit herzlicher Freude die Abschriften Ihrer Briefe aus Blanes erhalten und gelesen. Ich freue mich mit Ihnen, dass in Blanes alles in Ordnung ist und wohl alle Beteiligten sich bemühen, dass die schöne Sache im besten Zustand erhalten bleibt. Ich hoffe bestimmt, dass auch die Verhältnisse bald eine solche Befriedung erfahren werden, dass Sie wieder dorthin zurückkehren können. Leider habe ich viel zu spät erfahren, dass Sie im Sommer in St. Gallen waren. Wir waren auch kurze Zeit in der Schweiz, und ein Zusammentreffen wäre sehr nett gewesen.

Die Zustimmungserklärung für die Stiftung habe ich erhalten und an den neuen Präsidenten, Herrn Geheimrat B o s c h, weitergegeben. Ich hoffe, sie ist bereits an Herrn Professor S e n n zurückgelangt. Leider haben wir auch einen Wechsel in der Generaldirektion. Anstelle von Herrn Professor G l u m ist Herr Direktor T e l s c h o w ernannt worden. Ich bin aber überzeugt, dass die Linie der Kaiser Wilhelm-Gesellschaft gut weitergesteuert wird.

Inzwischen habe ich auch meine Bemühungen wegen Ihres Hauses in Tegernsee fortgesetzt. Leider bisher ohne Erfolg. Ich habe einige Zeit damit herumspekuliert, ob ich es nicht selber übernehmen könnte. Es ist aber doch nicht möglich. Selbstverständlich suche ich weiter, um jemand Geeigneten zu finden. In 6 Wochen fahre ich auf 1/4 Jahr in die Vereinig-

ten Staaten. Wenn ich für Sie dort irgend etwas besprechen kann, stehe ich gern zur Verfügung.

In diesen Tagen habe ich die nachgelassene Bearbeitung von C o r r e n s, die "Nicht mendelnde Vererbung", die ich herausgegeben habe, fertig erhalten. Ich darf Ihnen ein Exemplar davon zusenden. Ich glaube, es ist sicher erwünscht, wenn ~~sich~~ in Ihrer Bibliothek auch allgemein genetische Literatur sich findet. Nehmen Sie diese kleine Schrift als einen Ausdruck des Wunsches an, an Ihrer schönen Aufgabe tatkräftigst mitzuarbeiten.

Ich hoffe, es geht Ihnen recht gut und bin mit den besten Grüßen und herzlichsten Wünschen, auch von meiner Frau,

Ihr

